

Gemeindebrief

der ev.-luth.
Kirchengemeinde
Westerstede

Beginn 500 Jahre
der Reformation



57. Jahrgang Nr. 6

Oktober/November 2018

Was mich bewegt

„Herzlich willkommen!“, so werden Neugeborene in ihrer Geburtsstadt Westerstede und ihrem Landkreis begrüßt. „Herzlich willkommen!“ lese ich an Eingangstüren Neuzugezogener, umrahmt von Türkränzen, die eine zumeist fröhliche, erwartungsvolle Nachbarschaft in ihrer Freizeit gebunden hat.

Diese Tradition des Kranzbindens zum Einzug überrascht manche, die von weit her ins Ammerland ziehen. Aus dem Kranzbinden kann sich so eine „Bindung“ zu den „Neuen“ entwickeln. Der Kranz muss ja auch abgenommen werden, also trifft man sich noch einmal, und schnell sind die „Neuen“ mit nachbarschaftlichem „Du“ angekommen.

Auch diejenigen „Neubürgerinnen und Neubürger“, die in einem Einbürgerungstest Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland nachweisen können (33 Multiple-Choice-Fragen: Ab 17 richtigen Antworten ist der Test bestanden), werden vom Landkreis in einer Einbürgerungsfeier mit Pressefoto zum Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft herzlich begrüßt.

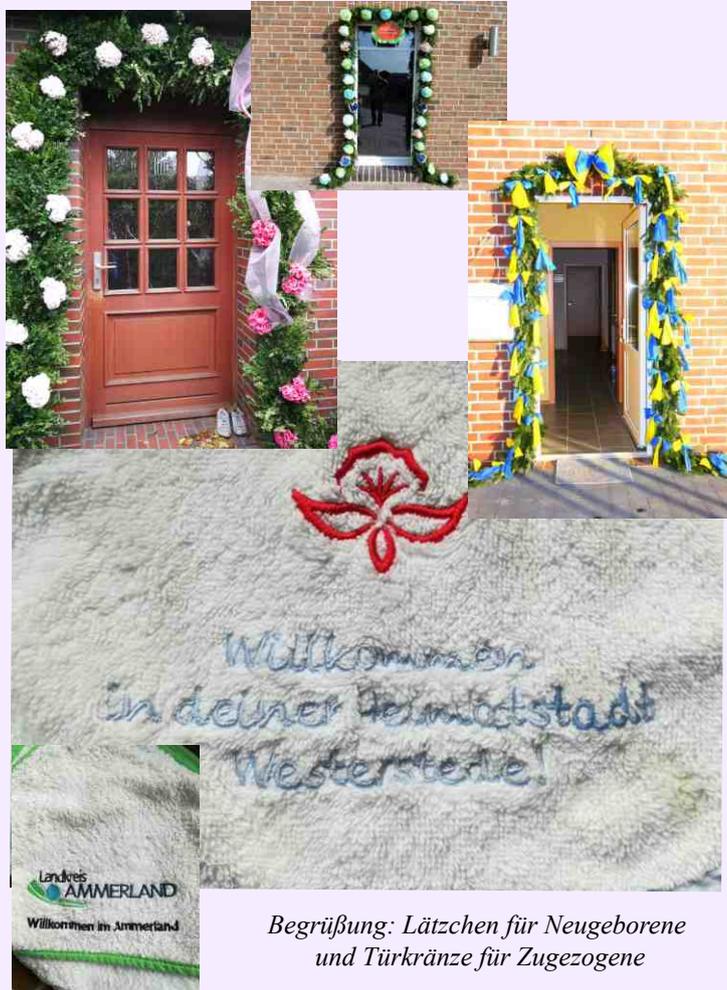
Gemeindeglieder, die jetzt über 80 Jahre alt sind, berichten mir dankbar, wie sie als Kriegsflüchtlinge oder Heimatvertriebene in Westerstede aufgenommen wurden. Nach Anfangsschwierigkeiten haben die Menschen doch schnell zueinander gefunden. Katholische Vertriebene konnten ihre Messen in der St.-Petri-Kirche feiern und viele Ehen wurden geschlossen zwischen „Einheimischen“ und Neu-Ammerländern.

Die besten Argumente kommen aus eigener Erfahrung. Ich selbst musste als Kind, Jugendlicher, Student und Pastor oft umziehen. Ich weiß vom Segen einer herzlichen Willkommenskultur.

Und schließlich erinnert Gott selbst sein Volk an seine Geschichte als Fremde in der Fremde: „Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott.“ (3. Mose 19,34)

Für eine vielfältige Willkommenskultur in unserer Heimat wird viel getan, darauf können wir stolz sein.

Pastor Michael Kühn



Begrüßung: Lätzchen für Neugeborene
und Türkränze für Zugezogene

INHALT

Krieg 3.0? - Frieden 3.0!	S. 3
Schnupperkurs beim Posaunenchor	S. 6
Rückblick: Tag des offenen Denkmals	S. 10
Freiwilligendienst in Kopenhagen	S. 11

GLAUBEN HEUTE

"Unruhig ist unser Herz"

Ein neuer Konfirmandenjahrgang. Schnell wird im Raum der gewünschte Platz gesichert, die Tasche fliegt unter den Stuhl, und ... das Handy wird erst einmal gezückt. Angekommen! Angekommen? Kurze Mitteilung. Man weiß ja nie, wer gerade online ist, ein Chat kann nie schaden, noch fünf Minuten. Ein Blick in die Runde. Das Handy fest umklammert. Aufregung und Neugier machen sich breit, an innere Ruhe ist nicht zu denken. Weit gefehlt. Mal sehen, was kommt.

Mal sehen, was kommt. Für den ein oder anderen gar nicht so leicht. Mir geht es jedenfalls so. Gerade, wenn vieles um mich herum in Bewegung gerät, dann möchte ich den Überblick nicht verlieren. Hast du dich damit auseinandergesetzt, wie ist dieses zu beurteilen, wo liegen hier Gefahren - so vielschichtig unsere Welt geworden ist, ob politisch oder so-

zial herausgefordert, ich möchte informiert sein. Hetze contra Ruhe, Betriebsamkeit contra Besinnung, ein Hamsterrad, das einen schnell gefangen nehmen kann.

„Unruhig ist unser Herz ...“ schreibt der Kirchenvater Augustin vor vielen Jahrhunderten in einem seiner Texte. Sicherlich weit entfernt davon, sich die Geschäftigkeit und Nöte unserer Tage vorzustellen, wusste Augustin dennoch sehr genau die innere Unruhe des Menschen zu beschreiben. Dieses Hinterherjagen und Schaffen wollen, die Angst ausgegrenzt zu werden und sich allein zu fühlen, ein Jagen nach Anerkennung und vielleicht auch Macht. Augustin schreibt weiter „Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir!“. Kein bloßer Satz, ein Gebet! Ruhe finden, in Gott, das ist eine Einladung anzuhalten in der Hektik des Tages. Das Handy aus der Hand zu legen,

all dem, was uns täglich gefangen nimmt für einen kurzen Moment adieu zu sagen und sich Zeit zu nehmen für sich selbst und die ganz eigene Beziehung zu Gott. Gott, für den wir wichtig sind, so wie wir sind. Bei dem wir nichts verpassen können, und der uns zuhört. Der uns die Geborgenheit seiner Liebe anbietet, wie er es uns am Tag der Taufe verheißen hat, damit unser Herz in dieser Welt zur Ruhe kommt, und nicht erst in der jenseitigen. Kommt zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, sagt Jesus, ich will euch erquickern. Vielleicht tragen wir diese Sehnsucht ja in uns und suchen innerlich nach dieser Ruhe. Es kommt auf den Versuch an.

Die neuen Konfirmanden jedenfalls haben ihren Schritt gewagt – spätestens beim Vaterunser war es mucksmäuschenstill.

Sabine Karwath

Konfi-Tour



31. August: Zum Auftakt der Konfirmandenzeit wandern fast alle 133 Konfirmanden von acht Startpositionen aus Richtung Pastoren padd. Gutes Wetter, gemeinsame Andacht, zum Abschluss Gegrilltes und Salate ... Ein gelungener Nachmittag dank zahlreicher Helferinnen und Helfer, organisiert vom Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales unter Leitung von Ulrike Manßen.

Behrends Grabmale

Hilmers

Krieg 3.0? - Frieden 3.0! - Zur Ökumenischen FriedensDekade 2018

Kirchentag Hamburg 1981. Das Motto „Fürchte dich nicht“ und vor allem der Themenbereich Frieden treffen den Nerv der Zeit. Am Rande der Großveranstaltung protestieren 100.000 Menschen friedlich gegen das befürchtete atomare Wettrüsten. Auf einem Kirchentagspodium muss sich der damalige Bundesverteidigungsminister Hans Apel wütendem Protest wegen des Nato-Doppelbeschlusses stellen. „Frieden“ war das beherrschende Thema, auch zwei Jahre später, beim Kirchentag in Hannover unter dem Motto „Umkehr zum Leben“ mit den lila Halstüchern und der Losung „Die Zeit ist da für ein Nein ohne jedes Ja zu Massenvernichtungswaffen“.

Diese „neue“ Friedensbewegung wurzelte in besonderem Maß in kirchlichen Initiativen und Aktionen. Damals wurde der Grundstein dafür gelegt, Frieden heute im Sinn des alttestamentlichen „Schalom“ als mehrdimensional zu begreifen. So werden heute etwa Gerechtigkeit zwischen „Nord“ und „Süd“, Schonung der Umwelt und Achtung der Menschenrechte als unverzichtbare Bestandteile des in der Ökumene weitgehend akzeptierten Leitbildes des „Gerechten Friedens“ angesehen.

Dass das Friedensthema „brand“-aktuell ist zeigen Kriege und Bürgerkriege im Nahen und Mittleren Osten, die mit unvorstellbarer Brutalität geführt werden. Auch in Europa bleibt die sicherheitspolitische Lage angespannt: Russland hat

völkerrechtswidrig die Krim annektiert, in Ländern wie Ungarn, Polen und v. a. der Türkei gerät die liberale Demokratie massiv unter Druck. Nun leben wir heute in einer Welt, in der Völker und Staaten auf vielfältige Weise miteinander verbunden sind. Friedenspolitik und -theologie müssen auch diese weltweiten Beziehungen, die nicht selten von wirtschaftlichen Abhängigkeiten geprägt sind, in den Blick nehmen, um Schritte auf dem Weg zu -- mehr?! -- Gerechtigkeit und Frieden zu gehen.

Unter dem Motto „Krieg 3.0“ weist die Ökumenische FriedensDekade 2018 auf die Gefahren hin, die durch die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung kriegerischer Waffen entstehen. Sie setzt sich dafür ein, automatische Waffensysteme umfassend zu ächten. Auf die mit diesen Waffensystemen verbundenen Probleme und Herausforderungen müssen Politik und Gesellschaft Antworten finden, aber das können und dürfen nicht automatisch militärische Antworten sein. Die Antwort der Kirchen muss jedenfalls lauten: „Frieden 3.0“!

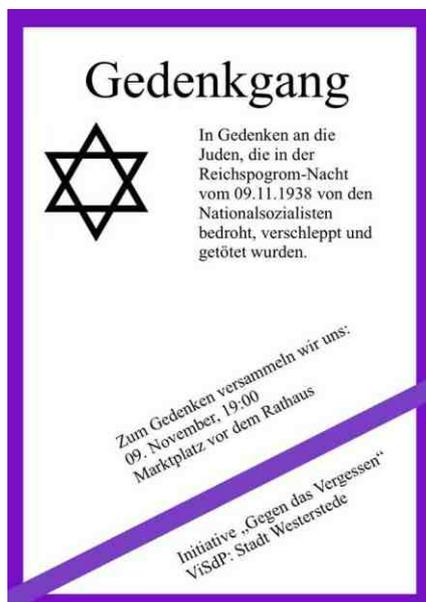
Der „Vorrang für Zivil und Prävention“ prägt evangelische Friedensethik. Dazu soll eine Sicherheitslogik, die Probleme als Bedrohungen ansieht, die u. U. auch mit Gewalt abgewehrt werden dürfen, ersetzt werden durch eine Friedenslogik, die versucht, die Beziehung von Konfliktparteien mit dialogverträglichen Mitteln neu zu gestalten. So können wir uns

dafür einsetzen, dass gewaltfreie Methoden der Konfliktbearbeitung für die Her-



stellung eines nachhaltigen, „gerechten Friedens“ genutzt werden. Grundsätzlich und konkret den Vorrang für Gewaltfreiheit zu fordern und zu fördern! Hier ist evangelische Friedensethik gefragt - und damit wir alle, unsere Verantwortung für einen „gerechten Frieden“ im Alltag zu finden, zu formulieren und einzuüben.

*Pfarrer Olaf Grobleben
Beauftragter für Ethik und
Weltanschauungsfragen*



Initiative gegen das Vergessen: Jugendliche laden ein

Jugendliche aus Westerstede laden seit vielen Jahren zu einem Gedenkgang am Jahrestag der Reichspogromnacht ein. Sie schreiben:

"Am 9. November 1938 geschah das heute Unbegreifliche: Die Nationalsozialisten organisierten einen Großteil der Bevölkerung zu der gezielten Gewalt gegen jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger. Viele folgten somit einem Aufruf, der dafür sorgte, dass Juden, die vorher noch Nachbarn, Freunde oder zumindest tolerierter Teil der Gesellschaft waren, Opfer zahlreicher Attacken gegen Objekte und Menschenleben wurden.

Wir, Jugendliche aus Westerstede, wollen an diese Zeit erinnern, damit sie niemals in Vergessenheit gerät und

nachfolgende Generationen vor dieser Ideologie gewarnt werden. Dazu laden wir Sie zu einem Gedenkgang vom Rathaus, über den jüdischen Friedhof, das Gymnasium und die alte Stadtschließerei zur Stadtbibliothek ein."

Eingeladen sind Menschen jeden Alters. Der Erinnerungsgang beginnt am **Freitag, den 9. November um 19 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Rathaus.** Bei einer Pause im Innenhof des Gymnasiums gibt es - neben einer heißen Tasse Tee - eine kleine Präsentation mit Bildern und Dokumenten aus der Zeit des Nationalsozialismus in Westerstede.

Meike Bruns

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte

Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kantorin Daniela Müller 5205848
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884
830888
Fax 830899
Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-
oldenburg.de

Küsterin:
Elke Heibült (Ev. Haus) 72420
Elena Simon (Kirche) 764849
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800
www.altenzentrum-wst.de
Evangelisches Haus 72798

Forum Spiritualität

- **Nachtgebet (Komplet)**
am 2. und 4. Sonntag im Monat
21.30 Uhr, St.-Petri-Kirche
- **Taizé-Gebet**
am 3. Freitag im Monat
20 Uhr, St.-Petri-Kirche
19. Oktober, 16. November
- **Offenes Singen**
im Anschluss an das Taizé-Gebet
Leitung: Meike Bruns

Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Evangelisches Haus

Chöre

- **Kirchenchor**
mittwochs 20 Uhr
- **Chor "Laudate"**
donnerstags 20 Uhr
- **Kinderchor**
donnerstags 16.30 Uhr
- **Jugendchor**
donnerstags 18.30 Uhr

Leitung: Daniela Müller, Tel. siehe oben,
da.annemarie@web.de

Flötenkreise

- Gruppe I mittwochs 9 Uhr
 - Gruppe II mittwochs 10 Uhr
 - Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr
- Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Lektorenkreis

6. November, 19.30 Uhr
Leitung: P. Michael Kühn

Kirchenpolitischer Gesprächskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr
Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn
In Moorburg:
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

Alte Pastorei, Pastoren- padd

Posaunenchor

donnerstags 19 Uhr
Leitung: Uwe Buscher-Grönefeld

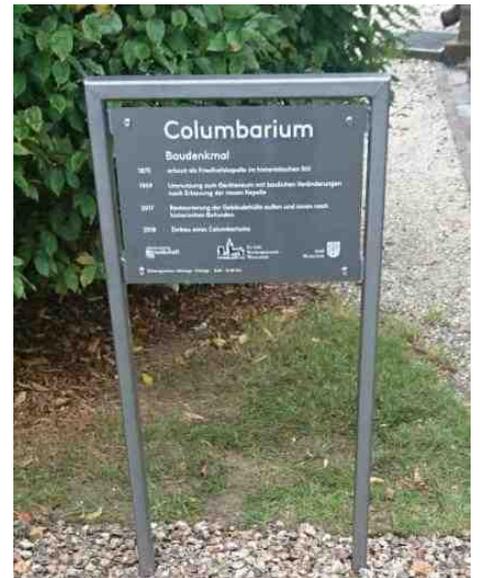
Eltern-Kind-Gruppen

Informationen bei der
Ev. Erwachsenenbildung,
Wilhelm-Geiler-Str. 14, Tel. 77151

Konfirmandenraum Grüne Straße

Kindergottesdienst Mitarbeiterrunde
montags 19 - 20.30 Uhr

Konfirmanden Mitarbeiterrunde
mittwochs 19 - 20.30 Uhr



Eine Hinweistafel wurde kürzlich vor dem Eingang des Columbariums aufgestellt. Sie informiert über die Geschichte des historischen Gebäudes, das ursprünglich eine Kapelle war, bis hin zum Umbau zum Columbarium.

Pistor

Peter Apotheke

KIRCHENMUSIK

Der Kirchen- und Projektchor singt:



W. A. Mozart: REQUIEM

Samstag, 24. November, 18 Uhr
Sonntag, 25. November, 18 Uhr

Franziska Eber (Sopran)
Eva Stricker (Alt)
Jörg Erler (Tenor)
Michael Stricker (Bass)

Kirchen- und Projektchor St. Petri

Kammerorchester
St. Anna Bardenfleth et al.

Gesamtleitung: Daniela Müller

Eintritt:
18 Euro (regulär) / 12 Euro (Hörplätze)

Vorverkauf: ab 10. Oktober bei der
Touristik Westerstede und an allen
Reservix-Vorverkaufsstellen

Konzerte in St. Petri

20. Oktober, 18 Uhr

Liebeslieder

Konzert des
Kammerchores Westerstede
Leitung: Elisabeth Wehking

27. Oktober, 18 Uhr

Musik zum Sonntag "Herbstserenade"

Duo flauto e arpa:
Sigrun Busch, Flöte
Eva Pressl, Harfe

Leuchtende Klänge zu Beginn der
dunklen Jahreszeit mit Werken von
Mozart, Spohr, Fauré und Debussy

Eintritt frei - Spenden erbeten

Schnupperkurs beim Posaunenchor

Musizieren macht Spaß und bringt gute
Laune!

Die Begeisterung für die Musik gehört
zur Grundausstattung eines jeden Men-
schen. Das liegt daran, dass Musik und
Sprache einen gemeinsamen Ursprung in
den Lauten haben, mit denen sich die frü-
hen Menschen verständigten. Instrumente
wurden damals auch schon gebaut. Das
älteste bekannte Instrument der Mens-
chheit ist eine etwa 50.000 Jahre alte Kno-
chenflöte.

Beim Musizieren werden Hören und Se-
hen, Fühlen und Tasten, Bewegung, Ko-
ordination und Kreativität in besonders
intensiver Weise miteinander verbunden.
Aber das Wichtigste ist: Musizieren
macht Spaß und bringt gute Laune!

Insofern ist es eigentlich immer das Bes-
te, bei jeder sich bietenden Gelegenheit,
zu singen, zu pfeifen, zu spielen und zu

tanzen.

„Wer einen Zugang zur Musik hat, der hat



ein Mittel, sein Leben zu bereichern!“
Dieser Zugang könnte z.B. das Erlernen
eines Blasinstrumentes sein. Der Posau-
nenchor Westerstede bietet hierfür An-
fänger- und Fortgeschrittenenkurse an.
Infos gibt es unter Telefon 04952-6613.

„Wecke den Musiker in Dir und berei-
chere dein Leben!“

Wir hören uns ...

Uwe Buscher-Grönefeld
Posaunenchorleiter

BFW

Elektro Frers

Klausurtagung des Gemeindegemeinderates



Der im Juni neu eingeführte Gemeindegemeinderat ist am Sonntag, den 19. August zu einer Klausurtagung im Evangelischen Bildungszentrum Ostfriesland in Potshausen zusammengekommen. Dabei ging es vor allem darum die Tätigkeitsfelder der Kirchengemeinde in den Blick zu nehmen und erste Schwerpunkte für die Arbeit des Gemeindegemeinderates zu setzen.

Gemeinsam mit den Pfarrern bearbeiteten die Kirchenältesten und Ersatzkirchenältesten des Gemeindegemeinderates die Themen: "Was läuft gut, wo sind Stärken und Ressourcen in der Gemeinde? Was ist ausbaufähig? - Wie kommen wir da

hin?" In den kommenden Monaten werden die Arbeitsergebnisse der Tagung konkretisiert und wird an der Umsetzung gearbeitet.

In der Gemeindegemeinderatssitzung Ende August standen vor allem Wahlen und die Bildung des Kirchenvorstands auf der Tagesordnung. Neben dem geschäftsführenden Pfarrer Holger de Buhr und seinem Stellvertreter Ben Bartholdy gehören dem neuen Kirchenvorstand Tomke Ertelt aus dem Pfarrbezirk Ocholt sowie die Vorsitzenden der ständigen Ausschüsse an: Ulrike Manßen (Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales),

Bernd Janßen (Finanzausschuss), Gerriet Ohmstede (Friedhofsausschuss). Der Kirchenvorstand leitet und vertritt die Gemeinde zwischen den Sitzungen des Gemeindegemeinderates und bereitet dessen Beschlüsse vor.

Unter anderem wurden folgende weitere Ämter durch Wahlen besetzt:

Mitglieder der Kindertagesstättenkuratorien sind Dieter Hellmers, Annika Henskensiefken, Pastor Parvis Falaturi und Bernd Janßen.

Vetreter für das Evangelische Altenzentrum bleibt Pastor Malte Borchardt.

In der Kirchenmusik-AG arbeiten Inga Benavidez, Meike Bruns und Pastor Michael Kühn mit.

Vertreterinnen in der Gesellschafterversammlung der Diakonie Sozialstationen im Oldenburger Land sind Dagmar Borkenhagen und Renate Hinderks.

Pastorin Sabine Karwath ist weiterhin Vertreterin für die Stadtbücherei, Inga Benavidez für das Ev. Bildungswerk.

Delegierte für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) bleiben Kerstin Falaturi und Pastor Michael Kühn, neu gewählte Delegierte ist Anke Schuten.

Die Sitzungen des Gemeindegemeinderates sind öffentlich und finden am vierten Dienstag im Monat statt. Der Sitzungsort wird in der Tagespresse bekanntgegeben oder kann im Kirchenbüro und bei den Kirchenältesten erfragt werden.

red

Vortrag: Turmfalkenprojekt

Etwa 80 Kirchen im Oldenburger Land (von insgesamt 120 Standorten) hat Dr. Johannes Bartner vom NABU mit Turmfalken-Nistkästen ausgestattet. In einem Vortrag stellt er das 10jährige Turmfalkenprojekt in Bild und Text vor und erläutert die Vorgehensweise vom Antrag

bis zur Fertigstellung und anschließender Beobachtung, ob der Kasten angenommen wird:

Donnerstag, 8. November
19.00 Uhr, Ev. Haus, Kirchenstr. 5

Herzliche Einladung!

red

Wolkenhauer



Tag des offenen Denkmals

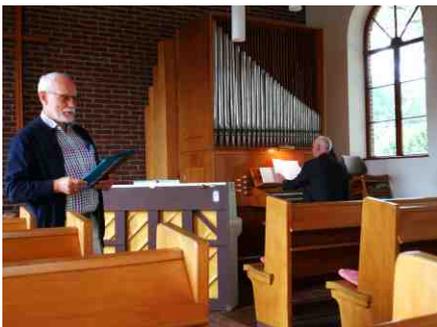
Schon seit 1993 gibt es den „Tag des offenen Denkmals“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der bundesweit ausgerichtet wird. In diesem Jahr wurde die St.-Petri-Kirche nach vielen Jahren Pause wieder einmal anlässlich dieses Tages geöffnet. Und nicht nur das! Es wurden viele Aktionen gestartet, um dem Besucher der Kirche das ganze Portfolio zu zeigen, was Kirche ausmacht. Da wurde die Orgelempore geöffnet, und die Kantorin Daniela Müller hat Interessierten die Orgel gezeigt, das Innenleben präsentiert und ihnen ermöglicht, selbst darauf zu spielen. Da wurden Kirchenführungen



Offene Orgelempore

angeboten, eine davon sogar für Kinder. Weiterhin hatten Kinder die Möglichkeit, bei einem Bilderrätsel die kleinen und schönen Details der Kirche kennenzulernen oder einen Bastelbogen mitzunehmen, mit dem sie die St.-Petri-Kirche zu Hause „bauen“ können. Hauptsächlich stand auch die Besichtigung der St.-Petri-Kirche im Fokus. Viele nutzten die Gelegenheit, eine Kerze anzuzünden und innezuhalten.

Es gab viele unterschiedliche Motivationen, die die Menschen in die Kirche geführt haben. Kaffee und Kuchen wurde auch gern angenommen. Bevor man St. Petri verließ, wurde gern noch an den Ständen des NABU und des Eine-Welt-Ladens, die sich im Turm präsentiert hat-



Andacht in der Kapelle in Felde



ten, geguckt und gekauft. Über 30 Personen sind auch spontan der Einladung des Arbeitskreises Offene Kirche gefolgt, eine Rad-Rundtour „von

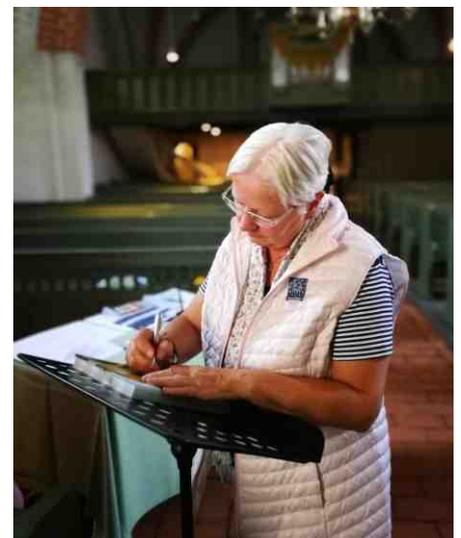


Blick aus dem Columbariumfenster auf die St.-Petri-Kirche

Denkmal zu Denkmal“ zu fahren. Bei der Kreativwerkstatt Abraxas war dabei ebenso ein Stop eingeplant, wie auch beim Columbarium, wo eine informative Führung durch Gerriet Ohmstede (Vorsitzender des Friedhofsausschusses) und Bernhard Brakenhoff (Architekt) die Gäste begeistert hat. Weitere Haltepunkte gab es beim historischen Bauernhaus in Burgförde, beim Jaspershof, wo Dr. Uwe Meiners eine interessante Führung angeboten hat, und bei der Kapelle in Felde, in der es eine musikalische Andacht gab, be-

vor es zur St.-Petri-Kirche zurückging. Hier wagten sich noch einige auf den Kirchturm, um zum Abschluss des Tages einen herrlichen Blick auf unser Westertede zu genießen. Ein schöner Tag des offenen Denkmals, für den es im nächsten Jahr eine Neuauflage geben darf – so der Wunsch der Gäste!

Inga Benavidez



Die Nordsee-Bibel stieß auf großes Interesse

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2018
Herr, all mein **Sehnen** liegt
offen vor dir, mein **Seufzen**
war dir nicht verborgen.
PSALM 38,10

Under paraplyen - Freiwilligendienst in Kopenhagen

Plötzlich enden die letzten Sommerferien, die zwölfte Klasse beginnt und „Abitur“ ist auf Platz 1 der meistbenutzten Wörter.

Die Frage nach dem „Danach“ hängt in der Luft. Manche wissen genau, was sie wo studieren wollen, andere haben schon Praktikumsplätze oder Ausbildungsstellen.

Als ich vor einem Jahr an diesem Punkt stand, war es mein Traum, vor dem Studium nach Südamerika zu gehen. Ich wollte nicht nur Spanisch lernen und die Welt entdecken, sondern insbesondere bedürftigen Kindern etwas von allem geben, was mein Leben bisher ausgemacht hat, wie z. B. Liebe, Zuwendung, Glaube oder Bildung. Über das Portal „weltwärts“ bewarb ich mich bei mehreren Projekten in Chile, Peru und Costa Rica. Leider, oder viel mehr zum Glück, haben sich unglaublich viele junge Menschen auf diese Stellen gerade in Südamerika beworben, so dass ich keinen Platz bekam. Ich habe dann zwar versucht, andere Stellen zu bekommen, aber meine Suche blieb erfolglos. Ich fand mich also damit ab, mich direkt zum Wintersemester an einer Universität einzuschreiben.

Am Tag meiner mündlichen Abiturprüfung erreichte mich eine Nachricht der Leitung des CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen), bei dem ich mich u. a. auch beworben hatte. Sie wollte wissen, ob ich noch Interesse an einem Projekt hätte, und zwar in Dänemark. Ich sagte natürlich ja. Weniger als eine Woche später bekam ich dann eine SMS von der Managerin eines sozialen Cafés, die mich um ein Bewerbungsgespräch bat. Sie war sehr herzlich, wir verstanden uns sofort, und das allerbeste: Das Café ist mitten in Kopenhagen! Neues Land, neue Sprache, neue Kultur.

Café Paraplyen (Paraplyen ist Dänisch und bedeutet Regenschirm) ist angeschlossen an einen Krankenhauskomplex im Stadtteil Fredriksberg. Dadurch, dass jeweils ein Tagesgericht zu einem gerin-

gen Preis angeboten wird, kommen viele Menschen mit wenig Geld. Aber auch Kontakt- oder Ratsuchende kommen,



denn es gibt psychische und juristische Beratung. Da das Café auch für Menschen sein soll, die Probleme mit Alkohol oder Drogen haben, ist alles derartige dort verboten. Dagegen werden präventive Vorträge, Selbsthilfegruppen aber auch Meditation und Massagen sowie gemeinsame Ausflüge angeboten. Ich als Volontär darf in allen Bereichen mitarbeiten, auch im kleinen Second-Hand-Laden, der an das Café angeschlossen ist.

Auch wenn ich als Freiwillige dort bin, fallen natürlich Kosten an - ich bekomme eine Wohnung, Transportmittel und Taschengeld - und die sind für 9 Monate nicht gering. Erasmus+ ist ein Förderprogramm der EU mit einem Budget von ca. 14,8 Mrd. Euro und mit dem Ziel, von 2014 bis 2020 über vier Millionen junge Menschen zu fördern. Im Fokus stehen die Verbesserung von Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit sowie die Modernisierung der Systeme von Bildung, Kinder- und Jugendhilfe im Raum Europa. Diese Förderung umfasst ca. 80% aller anfallenden Kosten, dennoch bleiben immer noch große Summen übrig, die auf den CVJM als Entsendeorganisation zurückfallen. Zur Zeit steht das Projekt auf der Kippe, denn obwohl alle bisherigen Freiwilligen immer versucht haben, Spenden zu sammeln, hat der CVJM große Probleme, die Kosten zu decken. Mir liegt es sehr am Herzen, dass auch weiterhin die Möglichkeit besteht, als Freiwilliger ins Ausland zu gehen. Man

lernt für sich selbst unglaublich viel, aber man hilft in erster Linie anderen. Die Hilfesuchenden wie auch die Helfenden in den Gastländern sind dankbar für jeden, der eine positive jugendliche Art, neue Ideen und Empathie mitbringt. Es ist eine große Chance, Leben zu lernen und seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln, wie auch in seinem Glauben zu wachsen. Auch der Aspekt, eine andere Sprache zu lernen, ist nicht nur im Lebenslauf ein Pluspunkt.

Auf meinem Blog underparaplyen.jimdofree.com finden sich im Laufe der 9 Monate Bilder und Eindrücke aus meiner Zeit in Kopenhagen. Dort sind auch ein Schreiben des CVJM an potenzielle Förderer sowie ein Spendenformular verlinkt. Allen, die den CVJM beziehungsweise die Auslandsprojekte unterstützen möchten, bin ich für eine Spende sehr dankbar!

*Aus Kopenhagen grüßt herzlich
Esther Kahnt*



*Café Paraplyen im Kopenhagener
Stadtteil Fredriksberg*

CVJM Gesamtverband
Konto 5347, Evangelische Bank Kassel
(BLZ 520 604 10)
IBAN: DE05 5206 0410 0000 0053 47,
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende Int. FWD -
Nr. 53000 (oder: Spende Esther Kahnt -
Nr. 53000)

PAULUSKIRCHE - Ocholt



Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi 04409-343

Kirche-Ocholt@web.de
Hauswirtschaft MLH: Kerstin
Hemjeoltmanns 04409-6518039 (mittags)
Küster: Richard Bümmerstede 04409-
909152 und Tatjana Golin
Ev. Pauluskita 04409-522

Martin-Luther-Haus

Literaturkreis

jeden 2. Dienstag im Monat
19 - 21 Uhr

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Margarete Wempen
Tel. 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter
donnerstags 14 Uhr
Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

Handarbeitskreis

montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern
Leitung: Thea Hubrich

Flötenkreis

montags 18.45 - 19.45 Uhr (14-tägig)
Leitung: Jürgen Zaehle

Frauenzimmer

eine Gruppe nur für Frauen
jeden 3. Dienstag im Monat
14.30 - 16.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Eltern-Kind-Gruppen

dienstags 9.30 Uhr
Mütter und Väter mit Kindern ab drei
Monaten sind herzlich willkommen
Infos bei Stefanie Schröder 04409-
909718

Photoklub Pauluskirche (PKPK)

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich
Tel. 04409-970077 oder 04409-1019

Frühstückstreff

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Montagsrunde

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

**In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.**

Ev. Altenzentrum



TelefonSeelsorge

www.telefonseelsorge.de

0800-1110 111 · 0800-1110 222

Deutsche Telekom
Partner der TelefonSeelsorge

Unsere neue Küsterin: Elena Simon



Spätausiedler bzw. als Nachkommen von Wolgadeutschen (Russlanddeutschen). Seit 17 Jahren leben wir schon in Westerstede, und ich bin verliebt in diese grüne und wunderschöne Stadt. Hier sind meine drei Söhne groß geworden, hier fühle ich mich wohl und zu Hause. Egal, wo ich früher gearbeitet habe - in der Häuslichen Pflege oder bei Becker Feinkost GmbH (beides regionale Unternehmer), habe ich stets versucht, mit voller Hingabe mir anvertraute Aufgaben zu erledigen. Ich freue mich riesig über das Zeichen des Vertrauens unserer Gemeindeglieder und trete in diese wichtige Aufgabe als Küsterin mit vollem Einsatz ein. Ich kann versichern, dass ich mit viel Mühe und nach bestem Wissen und Gewissen unserer schönen Kirche dienen werde."

Elena Simon



Am 15. September hat unsere neue Küsterin ihren Dienst an der St.-Petri-Kirche aufgenommen: Elena Simon. Wir begrüßen sie sehr herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Frau Simon schreibt über sich:

"Ich bin in Kasachstan (früher eine Republik der UdSSR) geboren. Vor 20 Jahren sind wir nach Deutschland gekommen als



BSH

Anonyme Alkoholiker

Ansprechpartner: Alfred, 04489-408683 oder 015158160363 (AA und AlAnon) für Betroffene und Angehörige
mittwochs ab 20 Uhr im Ev. Haus

Blaues Kreuz

Ansprechpartner: Helmuth Philipp, 04488-764870
"Befreit leben lernen", Hilfe bei Suchterkrankungen
Gruppentreffen montags 19.30 Uhr
Ev. Haus, Kirchenstraße 5
Gäste sind willkommen.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland
04488-565900

**Bechterewler-Gruppe
Bewegung, Beratung, Betreuung**
04488-71530

Parkinson-Betroffene und Angehörige
04488-525455
jeden 3. Montag im Monat,
16 Uhr im Ev. Haus

Palliativstützpunkt und Hospizdienst Ammerland e.V.

Hilfe bei der Begleitung Sterbender
04488-5207333
hospizdienst.ammerland@ewetel.net

Kinderschutzbund Ammerland e.V.

04488-523400, Fax: 04488-5204558
Montag bis Freitag 9 – 11 Uhr

Krebsbetroffene und Angehörige

Annelie Nawrath, 04409-909087
jeden letzten Mittwoch im Monat,
14.30 – 17 Uhr im Ev. Haus

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Heliane Safferling, 04488-77093
jeden 3. Samstag im Monat,
15 Uhr im Ev. Haus

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben
Christiane Hexmann, 04403-63331
Hospizdienst Ammerland, 04488-5207333

Gesprächskreis „Demenz“

Irmgard Froböse, 04488-78585
Anke Cordes, 04489-6357
Karin Hinrichs, 04488-71103
Gunda Lamken Tel: 04488-3181
jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Leben mit erkranktem Herzen

Jutta Grummer, 0441-681255
Selbsthilfegruppe
jeden letzten Montag im Monat,
15.30 Uhr im Gesundheitsamt

„Ausgespielt“

Ansprechpartner: Friedhelm, 0160 3149456
Selbsthilfegruppe für Spielsüchtige
jeden Dienstag, 20 Uhr, Ev. Haus

Trans*-Power-SHG-Ammerland

info@trans-power-shg-ammerland.de
REBEKA (Regionale Beratungs- und Kontaktstelle für Selbsthilfe im Ammerland),
Tel. 04405-4142
selbsthilfe-ammerland@paritaetischer.de

CHRISTUSKIRCHE - Halsbek



Pastor Holger de Buhr 4915
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Antje Hamjediers 9613
Ev. Johanneskita 9288

Marthas Deel

Frauensache

Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Antje Hamjediers Tel. 9613

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Pastor de Buhr

Tee um halb tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Edith Janssen, Tel. 9501

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.

Lernkreis Sattel

Müller

Stange

AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastor Holger de Buhr 4915
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Anja Weerts 523710

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

„Tee um half tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat
Leitung: Renate Hinderks und Team

Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

Gemischter Chor Ihausen

montags 17.30 Uhr
Leitung: Helma Frerichs

Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr
Leitung: Bianca Julius, Tel. 71329

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr
Leitung: Tatjana Golin
Tel. 04489-4049833

Posaunenchor Ihausen

freitags 19.30 Uhr
Leitung: Herbert Mansholt

Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr
für Kinder bis 3 Jahren
Leitung: Jessica Struss,
Tel. 0151-72100383
Johanne Geveke, Tel. 842170

Jugendtreff

donnerstags 19 Uhr im Jugendraum

In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht ans Kirchenbüro Westerstede, Tel. 04488-830888 oder dem/der jeweiligen Pastor/in bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.

Sommerausflug des Frühstückskreises "Zur Oase"



Der Frühstückskreis "Zur Oase" trifft sich jeden zweiten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus in Ihausen. Immer im August unternehmen wir einen kleinen Ausflug. In diesem Jahr ging es nach Bad Zwischenahn. Am Kurpark erwartete uns der Zug, die "Emma". Mit ihr fuhren wir durch die Nachbarortschaften Ohrwege, Ekern, Portsloge, Querenstede und Kayhausen. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir den schönen Nachmittag ausklingen.

Renate Hinderks



Ausflug "Frühstück un Dit un Dat"

Auch in diesem Jahr hieß es wieder: „Frühstück un Di tun Dat“ on Tour.



Bei wunderschönem Wetter ging es über Bad Zwischenahn, Edeweicht und Friesoythe zur Thülsfelder Talsperre. Dort erwartete uns ein leckeres Mittagessen. Nach dem Essen war noch Zeit für einen Bummel am Wasser.

Gut gestärkt machten wir uns auf nach Clemenswerth. Schloss Clemenswerth sollte ursprünglich als Ort der Jagd und des Vergnügens gelten. Begleitet von einer Reiseführerin erkundeten wir den Klostersgarten mit seinen über 200 Jahre alten Hecken, die prunkvoll ausgestattete

Kapelle sowie das Jagdschloss.

Nach unserem informativen Besuch von Clemenswerth führte uns die Fahrt nach Lönigen/Duderstadt. Im Garten des Cafés „Alte Wassermühle“ haben wir uns leckeren selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee schmecken lassen. Gegen 19 Uhr waren wir mit vielen spannenden Eindrücken zurück in Hollwege. Alle waren sich einig, das ruft nach einer Wiederholung im nächsten Jahr.

Heike Coners

Die „Ocholter Bücherkiste“ feiert Jubiläum!

Seit 20 Jahren besteht die evangelische öffentliche Kinder- und Jugendbücherei im Martin-Luther-Haus hinter der Kirche. Und dennoch hören wir immer noch: „Ich wusste gar nicht, dass es hier in Ocholt eine Bücherei gibt!“ Das wird nun hoffentlich anders, denn alle sind herzlich eingeladen, unsere Bücherei kennenzulernen!

Am Sonntag, den 28. Oktober findet von 15 bis 18.30 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt

mit Kaffee, Tee und Kuchen, einem großen Bücherflohmarkt (auch MCs, CDs, DVDs und Spiele), einer Fotoausstellung der vergangenen Jahre und einem Bücherrätsel. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die vielen, vielen Spender/innen, die uns teilweise Kisten

voller Medien gebracht haben.

Die „Bücherkiste“ ist natürlich geöffnet und kann durchstöbert werden, Anmeldung und Ausleihe sind kostenlos und so-



fort möglich! Ausgeliehen werden können vom Pappbilderbuch (Wieso? Weshalb? Warum? junior), über Bilderbücher (Mama Muh), Leseanfängerbücher

(Duden Lesedetektive), „Gregs Tagebuch“ und „Drei Ausrufezeichen“ bis hin zu Jugendbüchern, auch Sachbücher jeder Altersstufe. Außerdem Hörbücher und DVDs für Kinder und Jugendliche. Brettspiele kann man bei uns ausprobieren und ausleihen.

Wer sich vorab informieren möchte: Auf der Homepage www.ocholter-buecherkiste.de sind alle Medien aufgeführt. Die regulären Öffnungszeiten sind dienstags von 15 bis 17 Uhr (an Schultagen) und jeden 1. Donnerstag im Monat.

Susanne Rowold und ihr Büchereiteam freuen sich auf viele Besucher.

HERZLICH WILLKOMMEN!



Redaktionsschluss

2. November 2018

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede

Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrief@kirche-westerstede.de
Redaktion: Michael Kühn (verantwortlich)
Layout: Inga Benavidez

Bildnachweis: S. 1 Inga Benavidez, Michael Kühn, privat, S. 2 Sabine Karwath, Michael Kühn, S. 3 gemeindebrief.de, Gymnasium Westerstede, S. 5 unten Gerriet Ohmstede, S. 5, 12, 14, 15 Uwe Möller, S. 6 Sven Schaffarzik, S. 7 Michael Kühn, NABU, S. 10 Inga Benavidez (4), Meike Bruns, S. 11 Esther Kahnt, S. 13 Inga Benavidez, S. 15 Renate Hinderks, S. 16 oben Sabine Karwath, unten Susanne Rowold

Anzeigen:
Argus Werbeagentur GmbH, Westerstede
Druck:
MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs
GmbH, Westerstede

Auflage:
9.500 Stück

Vertrieb:
ehrenamtliche
Verteiler

Aktuelle Informationen
der Kirchengemeinde
im Internet: www.kirche-westerstede.de



VORANKÜNDIGUNG

Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen" - Zu diesem Thema mit verschiedenen Projektgruppen unter der Leitung von Annetraut Hahn wird herzlich eingeladen zum **3. Advent, dem 16. Dezember, um 17 Uhr** in die St.-Petri-Kirche in Westerstede.

Annetraut Hahn